

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Zur Einführung: Logische Strukturen im Recht.....	1
1. Kapitel: Aussagenlogische Strukturen	5
A. Grundlagen	5
I. Das logische Quadrat	5
II. Zur Definition der im logischen Quadrat verwendeten logischen Beziehungen.....	7
III. Die Wittgensteinsche Wahrheitswertetafel	13
IV. Inhaltliche Deutung der dyadischen Wahrheitswertfunktoren	14
1. Die Konstellationen im Einzelnen.....	14
2. Insbesondere: Die drei Bedeutungen von „oder“	17
3. Insbesondere: Die drei Bedeutungen von „wenn, dann“	19
V. Zur Gültigkeit von aussagenlogischen Formeln.....	21
B. Anwendungsbeispiele	32
I. Monadische und dyadische Fallsysteme	32
1. Tätervorstellung und Verdoppelung (Problembereich I).....	33
a) Die Konstellationen der monadischen Ebene	33
b) Die Konstellationen der dyadischen Ebene	36
c) Insbesondere: Dolus cumulativus und dolus alternativus.....	41
2. Richterliche Tatsachenfeststellung und Verdoppelung (Problembereich II).....	46
a) Die Konstellationen der monadischen Ebene	47
b) Die Konstellationen der dyadischen Ebene	49
c) Insbesondere: Alternativfeststellungen („Wahlfeststellungen“)	52
d) Insbesondere: Präpendenz- und Postpendenzfeststellungen.....	56
3. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Problembereichen I und II	62
4. Vermeidepflicht und Verdoppelung (Problembereich III)	66
a) Die Konstellationen der monadischen Ebene	67
b) Die Konstellationen der dyadischen Ebene	69
c) Insbesondere: Alternative Pflichtenstellung („Pflichtenkollision“)...	71
5. Kausalbeziehung und Verdoppelung (Problembereich IV).....	79
a) Die Konstellationen der monadischen Ebene	79
b) Die Konstellationen der dyadischen Ebene	81
c) Insbesondere: Überholende und abgebrochene Kausalität	82
d) Insbesondere: Kumulative und alternative Kausalität	84

6. Zweckverfolgung und Verdoppelung (Problembereich V)	93
a) Die Konstellationen der monadischen Ebene	94
b) Die Konstellationen der dyadischen Ebene	98
c) Insbesondere: Postsektive und postpendente Zweckverfolgung	100
d) Insbesondere: Kumulative und alternative Zweckverfolgung	105
7. Weitere dyadische Fallsysteme sowie polyadische Fallsysteme	107
II. Aussagenlogische Argumentationsvoraussetzungen in Gesetzestexten und Gerichtsurteilen	111
1. Kumulative und alternative Aufforderung beim Landfriedensbruch ..	111
2. Weitere Beispiele	117
2. Kapitel: Klassenlogische Strukturen	119
A. Grundlagen	119
I. Klassenlogik und Eulersche Kreise	119
II. Klassenlogik, Aussagenlogik und Venn-Diagramme	121
B. Anwendungsbeispiele	127
I. Konkurrenzen zwischen Tatbeständen	127
1. Problemstellung	127
2. Eine Handlung – zwei (oder mehr) Tatbestände	129
3. Eine Verurteilung – zwei (oder mehr) Handlungen	134
II. Abweichungen zurechnungsrelevanter Urteile des Täters von denen des Richters	136
1. Parallele Urteile von Richter und Täter bei imputatio facti und imputatio iuris	136
2. Die klassenlogischen Verhältnisse zwischen Richterregel und Täterregel	141
3. Konsequenzen für die Frage der wesentlichen oder unwesentlichen Abweichung des Täterurteils von dem Urteil des Richters	148
3. Kapitel: Kombinatorische Strukturen	157
A. Grundlagen	157
I. Konzept der Kombinatorik	157
II. Praktizierte Kombinatorik	158
B. Anwendungsbeispiele	162
I. Interessenabwägung in Notlagen	162
1. Rechte und Pflichten in Notlagen als System	163
2. Der Aspekt der Interessenabwägung in Notsituationen	169
a) Aggressiv- und Defensivnotstand	169
b) Die sog. mutmaßliche Einwilligung	174
c) Rettungshandlungspflichten in Notsituationen	176
3. Interessenabwägung bei zwei Eingriffsopfern	181
II. Delikts- und rechtfertigungstatbestandsrelevante Irrtümer	186
4. Kapitel: Quantorenlogische, modallogische und deontologische Strukturen	195
A. Grundlagen	195
I. Vom quantorenlogischen Quadrat zum quantorenlogischen Sechseck ..	196

1. Die beiden Bedeutungen von „einige“	196
2. Erweiterung des quantorenlogischen Quadrats	197
II. Vom quantorenlogischen Sechseck zum modallogischen Sechseck	199
III. Vom modallogischen Sechseck zum deontologischen Sechseck	203
1. Die Entfaltung der deontologischen Begriffe.....	203
2. Insbesondere: Die beiden Bedeutungen von „erlaubt“.....	206
3. Insbesondere: Die möglichen Bedeutungen von „freigestellt“.....	207
IV. Sollen impliziert Können	207
B. Anwendungsbeispiele	213
I. Hilfe bei der Interpretation von Texten.....	213
1. Ein Beispiel aus der Nikomachischen Ethik	214
2. Ein Beispiel aus der Metaphysik der Sitten.....	217
II. Supererogatorisches Verhalten und das deontologische Zehneck	221
III. Das deontologische Bewertungssystem des islamischen Rechts	227
IV. Rechtsstaat und Unrechtsstaat.....	237
5. Kapitel: Relationenlogische Strukturen	245
A. Grundlagen	245
I. Der Begriff der Relation.....	245
II. Relationeneigenschaften	246
1. Symmetrie	246
2. Reflexivität.....	248
3. Transitivität	249
4. Zusammenhänge zwischen Relationeneigenschaften.....	251
5. Relationenketten.....	252
B. Anwendungsbeispiele	253
I. Die Relation „direkt verantwortlich für“	253
1. Eigenschaften der Kausalrelation	255
2. Kausalrelation und freie Willensentscheidung	259
3. Zwei Freiheitsbegriffe und zwei Zurechnungsstufen	263
4. Ordentliche und außerordentliche Zurechnung	264
5. Verantwortlichkeit und Unterlassung.....	268
6. Sonderkonstellationen der Relation „direkt verantwortlich für“	269
II. Die Relation „indirekt verantwortlich für“	271
1. Von der direkten zur indirekten Verantwortlichkeit.....	271
2. Die Relationen „Anstifter von“ und „Gehilfe von“	272
a) Arten der Kausalrelation und Teilnahmeformen	272
b) Die formalen Differenzen zwischen den Teilnahmeformen.....	275
III. Relationenketten im Recht	279
1. Teilnahmeketten	280
2. Gefahrenketten	282
a) Abstrakte und konkrete Gefahr.....	282
b) Bewusste Fahrlässigkeit und dolus eventualis.....	284
3. Kettenhehlerei	288
4. Weitere Relationenketten	290

6. Kapitel: Handlungslogische Strukturen	293
A. Grundlagen	293
I. Transformationen	293
II. Zur Differenz zwischen Handeln und Unterlassen.....	296
B. Anwendungsbeispiele	301
I. Delikte eines Wechsels des Aufenthaltsortes.....	301
1. Die Konstellationen bei Hausfriedensbruch und unerlaubtem Entfernen vom Unfallort.....	301
2. Ein weiteres Fallsystem	306
3. Konsequenzen für die Delikte eines Wechsels des Aufenthaltsortes..	312
II. Betrug durch Begehen und durch Unterlassen	318
1. Das maßgebliche Fallsystem	318
2. Betrug durch Begehen	321
3. Betrug durch Unterlassen	322
4. „Unterhalten eines Irrtums“	322
5. „Verstärken eines Irrtums“	323
6. Zur Ausnutzung von Fehlbuchungen.....	324
7. Kapitel: Syllogistische Strukturen	327
A. Grundlagen	327
I. Der Syllogismus.....	327
II. Die Struktur des syllogistischen Urteils	328
III. Die syllogistischen Urteilsfiguren	329
IV. Die syllogistischen Urteilsmodi	330
B. Anwendungsbeispiele	336
I. Zur formalen Rekonstruktion juristischen Denkens.....	336
1. Der „juristische Syllogismus“	336
2. Deduktion, Induktion und Abduktion.....	339
3. Rationales Abwägen	344
a) Regeln und Prinzipien	345
b) Abwägung von Prinzipien.....	347
II. Spezifisch juristische Schlüsse und die Gefahr von Fehlschlüssen.....	351
1. Der erst-recht-Schluss – argumentum a fortiori.....	352
2. Der Analogieschluss – argumentum a simile	356
3. Der Umkehrschluss – argumentum e contrario	359
4. Fehlschlüsse.....	360
a) Der Prämissenwiderspruch	361
b) Der Prämissenmangel.....	362
c) Der Ableitungsfehler	362
d) Der Zirkelschluss (circulus vitiosus).....	364
e) Die Begriffsverschiebung (quaternio terminorum).....	365
III. § 185 StGB und der Modus Darii	367
8. Kapitel: Fuzzylogische Strukturen	371
A. Grundlagen	371
B. Anwendungsbeispiele	373

I. Zur Wartezeit bei Verkehrsunfällen	373
II. Zum Begriff des Vorsatzes.....	375
9. Kapitel: Paradoxe Strukturen	379
A. Grundlagen	379
B. Anwendungsbeispiele	380
I. Paradoxe Rückbezüglichkeit: Der Kretische Lügner	380
II. Paradoxe Vertragsgestaltungen.....	383
1. Der Schüler des Protagoras.....	383
2. Der Vertrag mit einer Spielbank über eine „Eigensperre“.....	385
III. Die Ross'sche Paradoxie.....	388
IV. Die Paradoxie des guten Samariters.....	390
V. Verfassungsrechtliche Paradoxien	392
1. Die „Ewigkeitsgarantie“ des Art. 79 III GG.....	393
2. Das Widerstandsrecht gem. Art. 20 IV GG.....	395
3. Eine Gewaltenteilungsparadoxie	397
VI. § 78 Satz 1 BbgLHO und die Paradoxie der überraschenden Hinrichtung	398
VII. Das Gefangenendilemma	403
1. Die Grundsituation des Gefangenendilemmas	404
2. Das iterierte Gefangenendilemma	407
Sachverzeichnis.....	411